



Der **Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften** am **Campus Landau** sucht für das **Institut für Umweltwissenschaften** zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet für die Dauer von zwei Jahren

**eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/
einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (0,65 EGr. 13 TV-L)**

für die wissenschaftliche Mitarbeit im DFG Projekt „BAC-SWR: Einfluss von bakterieller Biomasse auf die Bodenbenetzbarkeit“. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Aufgabenschwerpunkte:

Das DFG Projekt „Einfluss von bakterieller Biomasse auf die Benetzbarkeit von Bodenpartikeln unter variablen Feuchtebedingungen“ hat das Ziel, das Ausmaß, in welchem bakterielle Zellen und deren Residuen zum Auftreten und zur Persistenz von Benetzungshemmungen in Böden beitragen zu untersuchen und zu klären. Ist die Adaptation von Bakterien an Wasser- und Salzstress eine mögliche Erklärung für die häufig beobachtete Veränderung der Benetzbarkeit bei starker Austrocknung? Diese Fragen sollen mit einer Reihe eng vernetzter Experimente in Zusammenarbeit mit Dr. Marc-Oliver Göbel (Leibnitz Universität Hannover) und Dr. Anja Miltner (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig) geklärt werden (mehr Infos unter: www.uni-koblenz-landau.de/de/landau/fb7/umweltwissenschaften/uchemie/projekte/bac-swr)

Die Aufgabe der wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. des wissenschaftlichen Mitarbeiters ist es unter anderem, die Zellen, Minerale und Assoziationen mittels Rasterkraftmikroskopie (atomic force microscopy, AFM) hinsichtlich nanomechanischer und physikochemischer Oberflächeneigenschaften zu charakterisieren. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird dabei auch auf Methodenentwicklung z.B. der Anwendung von chemischer Kraftmikroskopie (chemical force microscopy, CFM) in unterschiedlichen Medien (Luft und Flüssigkeiten) liegen.

Außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses wird die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (z.B. Promotion) geboten und nachdrücklich unterstützt. Weitere Informationen erteilt Dr. Dörte Diehl (diehl@uni-landau.de).

Einstellungsvoraussetzungen:

Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule in einem Studiengang mit physikalischem, chemischem oder umweltchemischem Schwerpunkt, ausgenommen mit einem Bachelorgrad. Verständnis und Kenntnisse in physikalischer Chemie, ein gutes Sehvermögen, die Bereitschaft, mit der AFM neue Methoden zu erarbeiten und gute Englischkenntnisse sind ebenfalls Voraussetzung. Von Vorteil sind außerdem Erfahrungen in der Rasterkraftmikroskopie.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt (Nachweis über die Schwerbehinderung erforderlich).

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, Publikationsliste, Forschungsinteressen, etc.) bis zum **25.09.2016** unter Angabe der Kennziffer **Ld 08/2016-W** ausschließlich per E-Mail an Frau Dr. Dörte Diehl (diehl@uni-landau.de).

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nach den Bestimmungen des Datenschutzes vernichtet. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.